ZU FUSS EINMAL QUER DURCH DEN HARZ

Harzer Hexen-Stieg

Etappen, Varianten und alles für deine Mehrtagestour



Das Hexen-Stieg-Zeichen weist den Weg. Foto: Alexander Kassner / Alex K. Media / HTV, CC BY-SA 4.0.

ca. 100 km
OSTERODE → THALE

5–6 Tage
TYPISCHE PLANUNG

1.141 m
BROCKENGIPFEL

Vom westlichen Harzrand über Wassergräben und Hochlagen bis ins Bodetal: Der Hexen-Stieg verbindet sehr unterschiedliche Landschaften. Dieser Führer ordnet die Etappen, zeigt Varianten und hilft bei Unterkunft, Anreise und Ausrüstung. Die lange vierte Etappe verdient besondere Aufmerksamkeit.

MEHRERE WEGE, VERSCHIEDENE KILOMETER

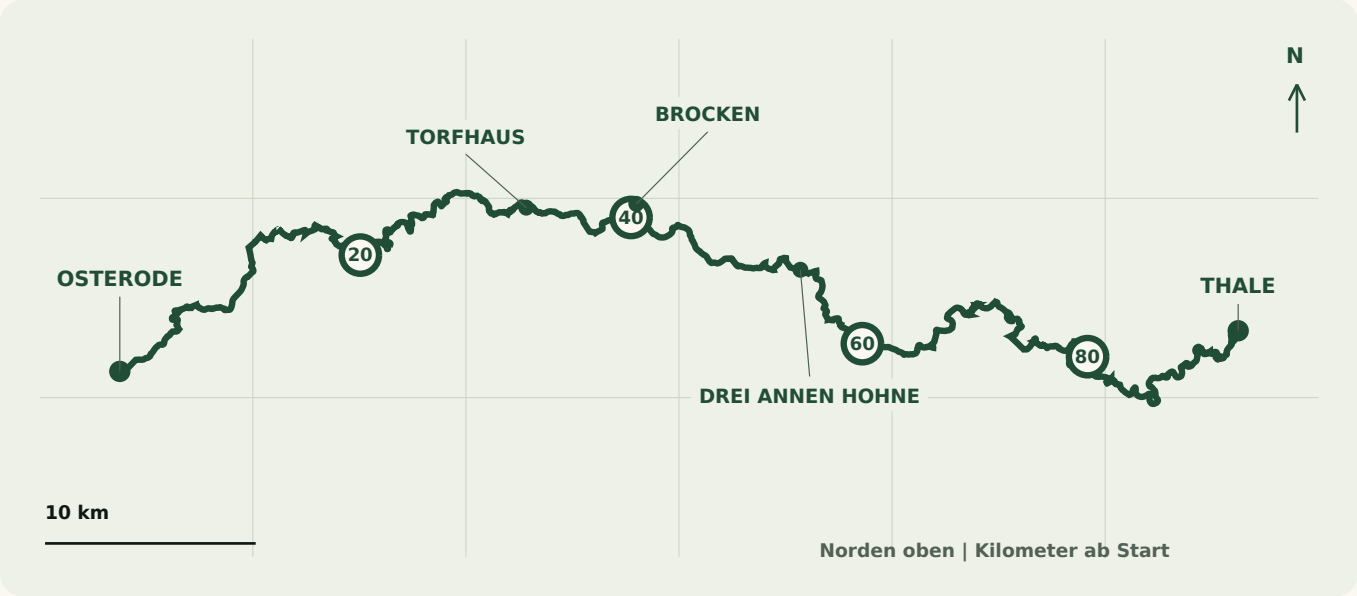
Der veröffentlichte Gesamttrack über Brocken und Nordroute misst 96,23 km. Übersichtsseiten nennen auch etwa 94 oder rund 100 km. Varianten und Zuwege verändern die Länge; rund 150 km bezeichnen das gesamte Wegenetz mit Alternativen.

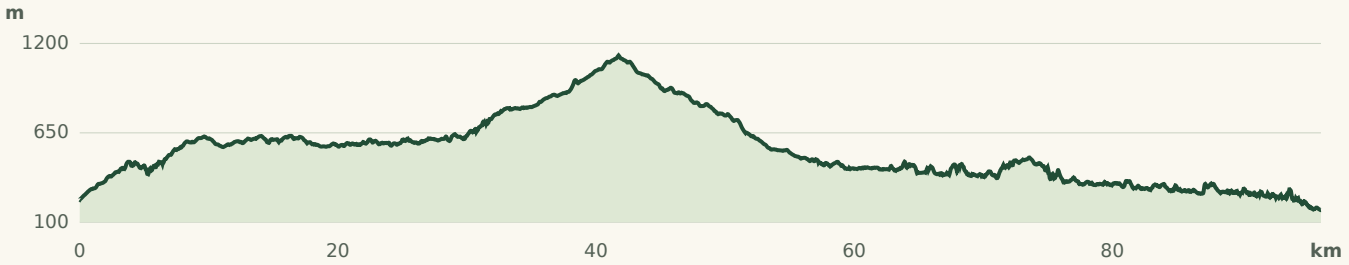
Grundlagen: offizieller Hexen-Stieg [1–3]. Aktuelle Umleitungen und Wintersperrung: Seite 8.

DER WEG AUF EINEN BLICK

Von Osterode nach Thale

Die dargestellte Grundroute führt über den Brocken und die Nordroute via Rübeland.





Veröffentlichter Gesamttrack	Planungswert
96,23 km · schwer	25 Std. reine Gehzeit
Aufstieg / Abstieg	1.571 m / 1.615 m

Die Kilometer und Höhenmeter beziehen sich auf einen konkreten veröffentlichten Track. Etappenwerte anderer Portale können geringfügig abweichen. Unterkünfte abseits des Weges, Aussichtspunkte und aktuelle Umleitungen kommen hinzu. „25 Stunden“ ist keine Reisezeit inklusive Pausen.

Eigene maßstäbliche Skizze und Profil nach Gesamt-GPX. Grundroute ohne vollständige Übernahme aller temporären Umleitungen und ohne Wintervariante. Vor jeder Etappe die aktuellen Hinweise prüfen. Das Profil nutzt aufgezeichnete GPX-Höhen.

Quellen: Gesamtstrecke [2], Variantenübersicht [3], aktuelle Hinweise [5].

DIE FÜNF OFFIZIELLEN ETAPPEN

So verteilt sich die Strecke

Die oft genannte Fünf-Tage-Einteilung ist ungleichmäßig: Der vierte Wandertag ist besonders lang.

Nr.	Verbindung	Länge / Gehzeit
1	Osterode → Buntenbock	ca. 11,6 km / 4 Std.
2	Buntenbock → Torfhaus	ca. 21,9 km / 5½ Std.
3	Torfhaus → Brocken → Drei Annen Hohne	ca. 19,7–19,9 km / 5 Std.
4 Nord	Drei Annen Hohne → Rübeland → Altenbrak	ca. 28,9 km / 7½ Std.
4 Süd	Alternative über Hasselfelde nach Altenbrak	ca. 29,4 km / 7½ Std.
5	Altenbrak → Thale	ca. 14,2 km / 4 Std.

Die Nord- und Südetappe sind Alternativen. Gehzeiten nach veröffentlichten Etappenangaben, ohne Pausen, Unterkunftszugänge und aktuelle Umleitungen. Unterschiedliche Trackstände erklären kleine Abweichungen.

Der kurze Auftakt täuscht

Auch die erste Etappe hat Steigungen. Mit Anreise und späterem Start ist sie ein vollwertiger Auftakttag. Die zweite Etappe führt lange durch den Oberharz; die dritte bringt dich bei der Brockenvariante in exponierte Hochlagen.

Die vierte Etappe bewusst wählen

Knapp 29 km mit Gepäck sind für viele Wandernde zu viel. Wer entspannt reisen möchte, teilt diesen Abschnitt. Eine passende Übernachtung ist wichtiger als eine schematisch gleiche Kilometerzahl pro Tag.

GEHZEITEN SIND AUSGANGSWERTE

Ergänze Besichtigungen, Essen, Fotos und Ruhepausen. Prüfe, wo deine Unterkunft tatsächlich liegt. Ein zusätzlicher Kilometer bergauf am Abend fällt nach einer langen Etappe stärker ins Gewicht als morgens.

Quellen: Etappenübersicht [3], regionale Etappenwerte [4]. Planungshinweise: eigene Empfehlungen.

ENTSPANNTER MIT SECHS TAGEN

Eine mögliche Reiseaufteilung

Eigener Planungsvorschlag auf der Nordroute. Buchbare Unterkünfte und echte Zuwege entscheiden über die Endpunkte.

Tag	Geplanter Abschnitt	Richtwert
1	Osterode → Buntenbock	ca. 12 km
2	Buntenbock → Torfhaus	ca. 22 km
3	Torfhaus → Brocken → Drei Annen Hohne	ca. 20 km
4	Drei Annen Hohne → Raum Rübeland	ca. 18 km*
5	Raum Rübeland → Altenbrak	ca. 11 km*
6	Altenbrak → Thale	ca. 14 km

* Die Aufteilung 18 + 11 km ist eine grobe eigene Teilung der Nordetappe, keine neue offizielle Etappe. Lage und Zugang der Unterkunft können die Tageslänge deutlich verändern.

Zuerst die Engstellen buchen

Unterkünfte in kleineren Etappenorten und an beliebten Wochenenden können knapp sein. Kläre vor der Buchung, ob der Betrieb tatsächlich am Wanderweg liegt, ob es Abendessen gibt und wie ein später Check-in funktioniert. Ein Gepäcktransfer kann helfen, muss aber mit dem Anbieter für deine konkreten Orte vereinbart werden.

Gepäck und Tagesrhythmus

Mit Übernachtung im Haus brauchst du weniger als für eine Zelttour. Reduziere Doppeltes und probiere den gefüllten Rucksack vorher auf einer längeren Wanderung aus. Beginne möglichst früh, damit Pausen und wetterbedingte Verzögerungen nicht auf die Abendstunden geschoben werden.

FÜNF, SECHS ODER MEHR TAGE?

Ausdauernde Wandernde können die offiziellen fünf Etappen wählen. Sechs Tage entlasten vor allem die lange Nordetappe. Zusätzliche Ruhetage oder Besichtigungen verlängern die Reise. Plane nach deinem üblichen Wandertempo mit Gepäck, nicht nach dem besten Wert einer einzelnen Tagestour.

Grundlage: Etappen [3, 4]. Sechs-Tage-Aufteilung und Organisation: eigene redaktionelle Planung.

DIE VARIANTEN RICHTIG LESEN

Brocken oder Umgehung?

Es gibt mehrere Entscheidungen entlang des Wegs. Lege deine Variante vor Unterkunfts- und Ticketbuchung fest.

Entscheidung	Verlauf und Bedeutung
Über den Brocken	Torfhaus → Brocken → Drei Annen Hohne; Hochlagen, Wind und Wetter besonders wichtig
Brockenumgehung	Über St. Andreasberg und Braunlage; die Übersicht nennt rund 107 km für diese Gesamtvariante
Nordroute	Ab Königshütte über Rübeland und Wendefurth, weiter nach Altenbrak
Südroute	Ab Königshütte über Hasselfelde / Köhlerei, weiter nach Altenbrak
Winter im Bodetal	Bei Sperrung eine andere Verbindung Treseburg–Thale; Details auf Seite 8

Das Zeichen am Weg

Die grüne Hexe auf weißem Grund kennzeichnet den Hexen-Stieg. An Varianten, Zuwegen und zeitweiligen Umleitungen reicht das Zeichen allein nicht immer aus. Gerade die Winterumleitung im Bodetal nutzt andere Markierungen.

Digital und auf Papier orientieren

Lade Karte und GPX für die tatsächlich gewählte Variante vorab herunter. Kontrolliere aktuelle Hinweise und vergleiche an wichtigen Kreuzungen den Wegweiser mit der Karte. Eine geladene Powerbank hilft, ersetzt aber keine Orientierung, falls ein Gerät ausfällt.

EINE UMGEHUNG IST KEIN WETTERFREIBRIEF

Auch außerhalb des Brockengipfels können Sturm, Schneefall oder Eis eine Tour unmöglich machen. Bei Unwetter kann Verschieben oder Abbrechen sinnvoller sein als eine spontan längere Ausweichroute.

Quellen: offizieller Weg und Varianten [1, 3], aktuelle Hinweise [5], Winterumleitung [9].

LANDSCHAFT UND GESCHICHTE

Was du unterwegs entdeckst

Der Reiz liegt im Wechsel: Wasserwirtschaft, Wald, Bergwelt und ein tief eingeschnittenes Flusstal.

Oberharzer Wasserwirtschaft

Gräben, Teiche und Wasserläufe erzählen vom Bergbau. Das ausgeklügelte System sammelte und leitete Wasser, um Anlagen der Bergwerke anzutreiben. Es gehört heute zum UNESCO-Welterbe. Die technischen Spuren liegen unmittelbar in einer Landschaft, die zugleich ruhig und naturnah wirken kann.

Hochlagen und Waldentwicklung

Im Nationalpark prägen feuchte Hochlagen, ehemalige Fichtenwirtschaftswälder und neue Wildnis den Weg. Abgestorbene Bäume sind kein bloßer Rest: Sie schaffen Lebensraum und begleiten den Wandel. Auf offenen Flächen fehlt allerdings auch der Wind- und Sonnenschutz eines geschlossenen Waldes.

Der Brocken: Natur und Zeitgeschichte

Mit 1.141 Metern ist er das höchste Ziel der Grundroute. Seine exponierte Lage erklärt das raue Wetter. Während der deutschen Teilung war der Gipfel lange gesperrt; am 3. Dezember 1989 wurde er wieder öffentlich zugänglich. Das Brockenhaus ordnet Natur und Geschichte des Bergs ein.

Rübeland, Bode und Felslandschaft

Auf der Nordroute gehören der Raum Rübeland und die Bode zum Landschaftswechsel. Zum Ende verdichtet sich das Erlebnis im Bodetal: Felsen, steile Hänge und der Fluss bilden einen starken Kontrast zu den Hochlagen. Rechne dort mit anspruchsvolleren Abschnitten und saisonalen Sperrungen.

SAGEN GEHÖREN ZUM HARZ

Hexen, Walpurgis und Geschichten um den Brocken prägen das kulturelle Bild der Region. Das sind Sagen und Brauchtum, keine naturkundlichen Erklärungen. Wer Zeit hat, nutzt Besucherzentren und die Erlebnisstationen am Weg, statt nur Kilometer zu sammeln.

Quellen: Wasserwirtschaft [10], Wald [11], Brocken [12, 13], Wegbeschreibung [1, 2].

ANREISE UND VERSORGUNG

Eine Strecke, zwei Endpunkte

Osterode und Thale liegen auf verschiedenen Seiten des Harzes. Organisiere Ankunft und Heimfahrt als Teil der Reise.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Osterode am Harz und Thale sind per Regionalbahn erreichbar; für die Reise zwischen beiden Orten sind Umstiege nötig. Prüfe die Verbindungen für deinen Reisetag bei der Bahn. Der genaue Wanderstart beziehungsweise das Ziel kann einen zusätzlichen Fußweg vom Bahnhof erfordern.

Mit dem Auto anreisen

Wenn du am Start parkst, brauchst du nach der Tour eine Rückfahrt nach Osterode. Eine andere Möglichkeit ist, zuerst am Ziel zu parken und zum Start zu reisen. Kläre vorab, wo mehrtägiges Parken erlaubt ist. Eine spontane Taxifahrt quer durch den Harz kann teuer werden.

Unterkünfte und Essen

Buchbare Quartiere, verlässliches Abendessen und Einkaufsmöglichkeiten sind entlang des Wegs ungleich verteilt. Kläre Frühstück, Lunchpaket und Ruhetage. In kleineren Orten kann ein geschlossener Laden den Tagesplan verändern. Trage immer eine Reserveverpflegung.

Trinkwasser und Pausen

Fülle an einer sicheren Trinkwasserquelle oder in der Unterkunft nach. Plane die Etappe nicht mit ungeprüftem Bach- oder Teichwasser als Versorgung. An warmen Tagen und in offenen Waldabschnitten brauchst du mehr Wasser und Sonnenschutz. Verlasse dich nicht darauf, dass jede Gaststätte geöffnet ist.

ÖFFENTLICHER VERKEHR UNTERWEGS

Busse und die HSB können einzelne Aus- oder Einstiege ermöglichen; prüfe Haltestellen und Saison. HATIX gilt nach eigenen Bedingungen. Für die Brockenbahn zwischen Drei Annen Hohne und Brocken gilt das Deutschlandticket nicht. Schlafen in Schutzhütten ist nicht automatisch erlaubt; im Nationalpark sind wildes Zelten und Biwakieren untersagt.

Quellen: HSB [14], HVB [15], HATIX [16], Nationalparkregeln [17]. Organisation: eigene Empfehlungen.

AKTUELLE WEGEHINWEISE

Das musst du vor Ort prüfen

Stand der Recherche: 21. Oktober 2026. Eine Übersichtskarte ist kein Nachweis, dass jeder Abschnitt gerade frei ist.

1 · Erste Etappe: Eselsplatz–Mangelshalber Tor

Für den betroffenen Abschnitt ist eine Umleitung veröffentlicht. Der Ersatzabschnitt wird mit **2,87 km und 55 Minuten** beschrieben. Das ist die Länge der Umleitung selbst, nicht automatisch ein Mehrweg von 2,87 km. Lade die aktuelle Karte und berücksichtige die Anweisungen am Weg.

2 · Glashüttenweg am Brockenabschnitt

Seit dem 28. September bis voraussichtlich Mitte November 2026 laufen Bauarbeiten zwischen dem Abzweig Kiesgrubenweg und der Schierker Spinne. Der Weg bleibt für Wandernde grundsätzlich geöffnet. Es kann Behinderungen geben; Arbeitsbereiche und örtliche Anweisungen respektieren.

3 · Neuwerk / Schieferberg

Die veröffentlichte Gesamtstrecke weist im Bereich Neuwerk auf eine Verlegung über den Nickelsberg wegen des Waldzustands hin. Nutze die aktuelle lokale Führung. Eine ältere Karte oder ein gespeicherter Gesamttrack kann hier noch einen anderen Verlauf zeigen.

4 · Bodetal: reguläre Wintersperre

Der Abschnitt durch die Bodeschlucht ist üblicherweise **von November bis April** gesperrt. Die konkrete Freigabe richtet sich nach dem Zustand; die genauen Sperr- und Freigabetermine für 2026/27 bitte aktuell prüfen. Die Winterumleitung führt von **Treseburg über Weißer Hirsch, Pfeil-Denkmal und Hexentanzplatz nach Thale**: 8,53 km, etwa 3 Stunden.

WINTERUMLEITUNG: ANDERE MARKIERUNG

Die 8,53 km gelten nur für Treseburg–Thale, nicht für die ganze letzte Etappe. Bis Hexentanzplatz führt die Umleitung über Harzklub 32C mit rotem Punkt, hinab nach Thale mit blauem Punkt. Sie ist nicht mit der grünen Hexe markiert. Aktuelles GPX und Hinweise vor dem Start laden.

Quellen: allgemeine Hinweise [5], Etappe 1 [6], Glashüttenweg [7], Gesamtstrecke [2], Bodetal [9].

AUSRÜSTUNG UND SICHERHEIT

Gut durch mehrere Wandertage

Nimm mit, was du wirklich brauchst, und teste Schuhe sowie Rucksack vor der Reise.

- ☐ **Passende Schuhe und Kleidung**
  Eingelaufene Wanderschuhe mit Profil, Socken zum Wechseln, Regen- und Windschutz, warme Schicht, Sonnenschutz; für Hochlagen auch Mütze und Handschuhe.
- ☐ **Orientierung und Energie**
  Offlinekarten für alle Varianten, Route und Unterkunftsadressen, Handy, Ladegerät, Reserveakku und Stirnlampe. Eine Papierkarte ist eine sinnvolle Ergänzung.
- ☐ **Verpflegung und kleines Notfallset**
  Ausreichend Wasser, Tagesproviant und Reserve; Erste Hilfe, Blasenmaterial, persönliche Medikamente und Rettungsdecke.
- ☐ **Buchungen und Reserven**
  Übernachtungsbestätigungen, Ausweise, passende Tickets und etwas Bargeld. Tageslicht, Pausen und Zuwege zur Unterkunft in die Planung aufnehmen.

Wetter und Tagesform

Bei Sturm oder Gewitter den Wandertag verschieben oder sicher abbrechen. Nässe, Schnee und Eis verlangsamen stark; rechne nicht mit Sommergehzeiten. Wer wiederholt sehr erschöpft ankommt, sollte die nächste Etappe verkürzen oder einen Ruhetag einlegen.

Mit Kindern oder Hund

Mehrere Tage mit langen Etappen verlangen Erfahrung und Ausdauer. Passe die Strecke der schwächsten Person an und plane Abbruchmöglichkeiten. Hunde im Nationalpark anleinen; sichere Unterkunftszusage, Wasser und Eignung für schmale oder steile Abschnitte gehören dazu.

NATURREGELN UND NOTFALL

Im Nationalpark auf den Wegen bleiben, nichts sammeln, keinen Müll zurücklassen. Feuer, Kocher, Rauchen, Drohnen, wildes Zelten und Biwakieren sind untersagt. Bei einem Notfall 112 wählen; genaue Position, Problem und Zahl der Betroffenen nennen.

Quellen: Nationalparkregeln [17], Wegehinweise [18]. Packliste und Belastungsplanung: eigene Empfehlungen.

QUELLEN UND AKTUELLE PLANUNG

Vor dem Start noch einmal prüfen

Die Links sind anklickbar. Die QR-Codes führen zur Routeninformation und zu aktuellen Wegehinweisen.

[1] Offizieller Hexen-Stieg: Überblick

[2] Gesamtstrecke: Werte und GPX

[3] Offizielle Etappen und Varianten

[4] Regionale Etappenwerte

[5] Aktuelle Hinweise zum Hexen-Stieg

[6] Umleitung auf der ersten Etappe

[7] Bauarbeiten am Glashüttenweg

[8] Brockenumgehung und Gesamtvarianten

[9] Bodetal: Winterumleitung und Markierung

[10] UNESCO: Oberharzer Wasserwirtschaft

[11] Waldentwicklung im Nationalpark

[12] Brocken: Nationalpark-Broschüre 2025

[13] Besucherzentrum Brockenhaus

[14] HSB: Fahrpläne

[15] HVB: Regionalbusse

[16] Mobilität und HATIX

[17] Verhalten im Nationalpark

[18] Aktuelle Wegesperrungen

Route und Touren

Aktuelle Wegehinweise

Streckenangaben und Karten

Skizze und Profil: bearbeiteter Gesamt-GPX [2], Harzer Tourismusverband, CC BY-SA 4.0. Grundlage 96,23 km über Brocken und Nordroute; temporäre Verlegungen und Winterumleitung nicht vollständig eingearbeitet. Eigene Sechs-Tage-Teilung als Planungsvorschlag. Etappenkilometer und Gesamtkilometer stammen teils aus verschiedenen Trackständen. Lizenz: creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/.

Bildnachweis

Titelbild: Wegweiser am Harzer Hexen-Stieg, Alexander Kassner / Alex K. Media / HTV, über harzinfo.de [1], CC BY-SA 4.0. Für das Layout zugeschnitten und skaliert. Bild und Ausschnitt unter derselben Lizenz: creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/.

Recherche und Bearbeitung: 21.10.2026. Eigenständig zusammengestellter Vagabundo-Wanderführer. Preise, Fahrpläne, Öffnungen und Wege können sich ändern. Aktuelle Hinweise der zuständigen Stellen und die Beschilderung vor Ort sind maßgeblich. Die Skizzen ersetzen keine topografische Wanderkarte.

Planungs-, Ausrüstungs- und Eignungstipps ohne Quellenangabe: eigene redaktionelle Empfehlungen.